

JOSEF PRÖLL

Bundesminister



lebensministerium.at

Herrn Minister
Ing. Arch. Jaroslav Izák
Umweltminister der Slowakischen Republik
Namestie L. Stura 1
81235 Bratislava
Slowakische Republik

UW.1.1.4/0009-V/6/08

Wien, am 19. FEB. 2008

Sehr geehrter Herr Kollege!

Österreich lehnt, wie Sie wissen, die energetische Nutzung der Kernenergie ab, unter anderem weil sie weder mit dem Prinzip nachhaltiger Entwicklung in Einklang zu bringen ist, noch eine kostengünstige und zukunftsverträgliche Option zur Bekämpfung des Klimawandels darstellt.

Im Einklang mit internationalem und europäischem Recht respektieren wir natürlich die nationale Souveränität energiepolitischer Entscheidungen. Wo jedoch legitime Schutzbedürfnisse der österreichischen Bevölkerung berührt sind, fühlt sich Österreich berechtigt und verpflichtet, seine Stimme zu erheben. Dies gilt auch für die geplante Fertigstellung der Blöcke 3 und 4 des KKW Mochovce in der Slowakischen Republik.

Ich füge hinzu, dass der Informationsaustausch zu diesem Projekt zwischen den zuständigen Behörden der österreichischen und der slowakischen Seite bislang vom Geist der Zusammenarbeit geprägt ist. Daher ist uns auch bekannt, dass nach slowakischer Rechtsauffassung angesichts der aufrechten Baubewilligung keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Es ist allerdings schwierig, der interessierten Öffentlichkeit zu erklären, warum zwar für das Großprojekt der Fertigstellung der Blöcke 3 und 4 des KKW Mochovce keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist, für das vergleichsweise kleinere Projekt der Erhöhung der elektrischen Leistung der Blöcke 1 und 2 des KKW Mochovce jedoch schon.

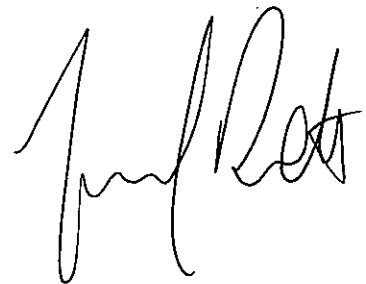


Ich ersuche Sie, sehr geehrter Herr Minister, daher die Rechtslage nochmals eingehend und im Sinne maximaler Transparenz und Partizipation zu prüfen. Nach den uns vorliegenden Unterlagen sind die beabsichtigten Abänderungen gegenüber dem ursprünglichen Projekt doch sehr weit reichend. Ich füge hinzu, dass dies auch unerlässlich ist, um das Sicherheitsniveau der Blöcke 3 und 4 des KKW Mochovce dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik anzunähern. Vor diesem Hintergrund erscheint es uns durchaus angezeigt zu prüfen, ob das Projekt nicht als neues Vorhaben im Sinne des UVP-Rechtes anzusehen ist. In diesem Falle wäre das Projekt jedenfalls einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen.

In jedem Falle deponiere ich Österreichs dringenden Wunsch nach größtmöglicher Information und bestmöglicher Konsultation sowie nach umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit, gleichermaßen in der slowakischen Republik wie in der Republik Österreich.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Prof. Rats', written in a cursive style.

Excellency, Dear Colleague,

Austria rejects, as you know, the energetic use of nuclear energy, among other things because it is neither compatible with the principle of sustainable development, nor does it constitute a cheap and future-compatible option to combat climate change.

In accordance with international and European law we respect of course the national sovereignty concerning decisions in the field of energy policy. However, when legitimate needs for protection of the Austrian population are affected, Austria feels entitled and obliged to raise its voice. This applies also to the planned completion of the blocks 3 and 4 of the nuclear power station Mochovce in the Slovak Republic.

I would like to add that the exchange of information on this project between the competent authorities in Austria and in the Slovak Republic has been marked by a spirit of cooperation so far. Therefore we are also informed about the fact that in view of an effective building permit no Environmental Impact Assessment is required according to the Slovenian legal conception.

However, it is difficult to explain to the interested public, why for the large-scale project of the completion of blocks 3 and 4 of the nuclear power station Mochovce no Environmental Impact Assessment is required, whereas for the comparably smaller project of raising the electrical performance of the blocks 1 and 2 of the nuclear power station Mochovce it is.

I would thus kindly ask you, Excellency, to closely examine the legal situation once again in the light of maximum transparency and participation. According to the information available to us the intended changes compared to the original project are quite far-reaching though. I would like to add that this is also indispensable in order to approach the level of security of the blocks 3 and 4 of the nuclear power station Mochovce to the present state of science and technology. Before this background it seems to us to be absolutely appropriate to examine, whether the project is not to be seen as a new project for the purposes of EIA law. In this case the project would have to be subjected to an Environmental Impact Assessment anyhow.

In any case I would like to lay down Austria's urgent wish for maximum information and best possible consultation as well as for comprehensive public participation in the Slovak Republic as well as in the Republic of Austria.

Awaiting your kind reply I remain

sincerely yours,